

Mitteilungen

der Akademie zur wissenschaftlichen Erforschung und zur
Pflege des Deutschtums / Deutsche Akademie

Nr. 1

München

April 1932

Gründung eines Goethe-Instituts der Deutschen Akademie zur Fortbildung ausländischer Deutschlehrer in München

Das Goethe-Institut der Deutschen Akademie zur Fortbildung ausländischer Deutschlehrer in München ist zur bleibenden Erinnerung an den hundertsten Todestag Johann Wolfgang Goethes als ein Denkmal des Dankes für die Lehrer der deutschen Sprache im Auslande gegründet worden.

Es soll allen denen zur Vertiefung der Berufsausbildung und zur Mehrung praktischer Erfahrungen dienen, die deutschen Unterricht an Nichtdeutsche erteilen. Es will dem ausländischen Germanisten Gelegenheit bieten, deutsches Streben und Wirken persönlich kennen zu lernen, die mündliche Beherrschung der deutschen Sprache zu vervollkommen und mit den deutschen Berufskollegen in Gedankenaustausch zu treten. Es hofft dadurch zu einem besseren Sichverstehen der Völker untereinander beizutragen.

Das Institut beabsichtigt im Jahre 1932 eine Reihe von Fortbildungslehrgängen für ausländische Deutschlehrer abzuhalten, an denen jeweils 20—25 Lehrer des Deutschen, in Ausnahmefällen auch Studenten und Studentinnen der Germanistik in höheren Semestern, einer bestimmten Nation teilnehmen können. Die Fähigkeit, einem deutschen Vortrage zu folgen, wird bei allen Teilnehmern vorausgesetzt.

Der Sitz des Institutes befindet sich im Maximilianeum. An der Durchführung des Planes hat die Goethe-Gesellschaft in München hervorragenden Anteil; sie hat zur Einrichtung des Instituts einen namhaften Beitrag geleistet.

Dem Institut, das als solches der Hauptstelle der Deutschen Akademie in München angegliedert worden ist, steht ein Kuratorium aus folgenden Persönlichkeiten vor: Geh. Rat Universitätsprofessor Dr. Friedrich von Müller, Präsident der Deutschen Akademie; Universitätsprofessor Dr. Arnold Oskar Meyer, stellvertretender Präsident der Deutschen Akademie; Oberregierungsrat Freiherr Walther von Stengel, im Bayer. Staatsmini-

sterium für Unterricht und Kultus; Dr. med. h. c. Karl Scharnagl, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München; Geh. Rat Universitätsprofessor Dr. Walter Brecht, Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft München; Stadtbibliotheksdirektor Hans Ludwig Held, stellvertretender Vorsitzender der Goethe-Gesellschaft München. Die Leitung liegt bei der Hauptstelle der Deutschen Akademie in den Händen von Dr. Franz Thierfelder.

Der Lehrkörper für 1932 besteht aus folgenden Damen und Herren: Dr. phil. Fritz Gerathewohl, Lektor für Vortragskunst an der Universität München; Dr. phil. Kurt Huber, Professor an der Universität München; Dr. phil. Arthur Hübscher, Schriftleiter der „Süddeutschen Monatshefte“ in München; Dr. phil. Karl Schäfer, Professor, früher Museumsdirektor in Köln; Dr. phil. Else Schilfarth, München; Dr. phil. Joachim Schulz, Berlin, früher Lektor für Deutsch an der Sorbonne in Paris.

Für den vierwöchigen Lehrgang ist folgender Plan vorgesehen:

Unterricht: Pädagogische Strömungen der Gegenwart, Literaturgeschichte der Gegenwart, Übungen zur Wort- und Stilkunde, Übungen zur Phonetik, Angewandte Psychologie. 60 Stunden. 4 Vorträge: Deutsches Land, Deutsche Menschen, Deutscher Staat, Deutschland und das Ausland.

Sonstige Veranstaltungen: 4 Führungen: Die Pinakothek, Das Residenzmuseum, Das Deutsche Museum, Schloß Nymphenburg. 4 Diskussionsnachmittage nach Vorschlägen der Teilnehmer. 4 Vorlesungen namhafter deutscher Schriftsteller in geschlossenem Kreise. 4 Vorstellungen in den Bayerischen Staatstheatern (2 Opern und 2 Schauspiele, während der Theaterferien Konzerte).

Unterbringung und Verpflegung: Wohnung einschließlich Morgenkaffee nach Wunsch entweder in Familien oder im Münchener Ausländerwohnheim. Die Mittags- und Abendmahlzeit wird gemeinschaftlich in einer Münchener Gaststätte eingenommen.

Teilnehmergebühr: Für die oben genannten Veranstaltungen einschließlich Wohnung und Verpflegung 250.— RM.

Der Betrag ist deshalb so niedrig angesetzt worden, um auch dem unbemittelten ausländischen Germanisten Gelegenheit zu einem mehrwöchigen Aufenthalt in Deutschland zu bieten.

Außerdem werden während des Lehrganges vier Wochenendausflüge unter sachkundiger Führung nach Salzburg, Oberammergau, Nürnberg und Rothenburg-Heidelberg veranstaltet. Teilnahme freiwillig. Voraussichtliche Kosten des einzelnen Ausfluges 25.— bis 30.— RM.

Mit Unterstützung der Deutschen Kunstgesellschaft wird in organischer Weiterführung des Münchener Lehrganges ein Fortbildungskurs: Didaktik des deutschen Sprachunterrichts in Berlin abgehalten. Er bringt nichtdeutsche Germanisten mit einem Kreise führender deutscher Schulmänner zusammen, um ihnen deren moderne Fachmethodik zu zeigen.

Vorgesehen sind Vorlesungen und Übungen, Schulbesuche und Vorführungen zum gesamten Sprachunterricht für Nichtdeutsche: Probleme

der Methodik — Interpretation von Schriftwerken — Künstlerischer Vortrag von Vers und Prosa — Bildung des schriftlichen Ausdrucks — Lehrbücher und technische Hilfsmittel (Schallplatte, Selbstaufnahmegerät, Rundfunk).

Ort: Rundfunkversuchsstelle der Staatl. Akadem. Hochschule für Musik. Dauer: eine Woche. Teilnehmergebühr: 100.— RM. Der Kursus findet nur bei einer Beteiligung von wenigstens 10 Personen statt.

Im Anschluß an den Lehrgang in München findet bei genügender Beteiligung ein Besuch des neugegründeten Instituts für Völkerpädagogik in Mainz statt, das den umfassendsten Überblick über die pädagogischen Verhältnisse Deutschlands gewährt und in seiner gewaltigen Lehrmittelausstellung für jeden Lehrer einzigartige Anregungen gewährt. Für die Teilnehmer des Lehrganges stehen Wohnräume in den Gasthäusern des Institutes zu sehr billigen Vorzugspreisen einschließlich Verpflegung zur Verfügung. Von Mainz aus sind Besuche in dem nahen Frankfurt und Wiesbaden, sowie Ausflüge in den Schwarzwald und ins Rheintal geplant.

Allen Besuchern des Lehrganges in München und Mainz ist Gelegenheit geboten, deutsche Schulen zu besuchen und dem deutschen und fremdsprachigen Unterrichte beizuwohnen.

Für 1932 werden ein englischer, ein amerikanischer, ein schwedischer, ein finnischer, ein italienischer und ein südslawischer Lehrgang vorbereitet. Über weitere Einzelheiten erteilt die Hauptstelle der Deutschen Akademie, München, Residenz, Auskunft.